



Medienunterlage

Bezirk Imst – 690.000 Euro an EU-Regionalförderungen für lokale Projekte

Zusammenfassung Bezirk Imst:

- Förderung von sechs Projekten im Bezirk Imst
- Insgesamt 690.000 Euro an Förderungen aus EU-, Landes- und Bundesmitteln
- Tirolweit Bereitstellung von 6,85 Millionen Euro für die ländliche Entwicklung

Insgesamt hat die Tiroler Landesregierung zuletzt grünes Licht für die Förderung von sechs Projekten aus dem Bezirk Imst gegeben und dafür rund 690.000 Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Von 2024 bis 2026 wird das LAG-Management Imst, das Ansprechpartner sowohl für die Gemeinden und Planungsverbände wie auch die Bevölkerung ist, mit rund 410.000 Euro gefördert. Zusätzlich unterstützt das Land folgende Initiativen im Bezirk Imst:

- Der beschauliche Lehnbach im Ötztal, vier traditionelle Mühlen und Erbe einer altbäuerlichen Arbeitsweise – im Zuge des Projekts **„Ertüchtigung der Museums-Mühlen“** sollen die historischen Wirtschaftsgebäude restauriert und erneuert werden. Ziel des Ötztaler Heimatvereins ist es, die Bespielung der Mühlen im Rahmen des Museumsbetriebs sicherzustellen und damit die bäuerliche Kultur der Wasserkraftnutzung einem breiten Publikum zu veranschaulichen. Die EU, das Land Tirol und der Bund fördern das lokale Vorzeigeprojekt mit mehr als 25.000 Euro.
- Im Zuge des Projekts **„Modernisierung, Adaptierung und Weiterentwicklung, SOMI Imst“** soll das Angebot des Imster Sozialmarkts, der sich in erster Linie an Menschen mit geringeren finanziellen Möglichkeiten richtet, erweitert werden. Die Investitionen zielen außerdem darauf ab, das Einkaufen ohne Platzkartensystem zu ermöglichen, bessere Arbeitsbedingungen für die ehrenamtlichen HelferInnen zu schaffen und eine barrierefreie Erreichbarkeit zu gewährleisten. Für die Gesamtkosten von rund 145.000 Euro stellt das Land 100.000 Euro an Förderungen zur Verfügung.
- Einen ansprechenden Beitrag zur Ortskerngestaltung liefert das Projekt **„Freikrippe am neuen Dorfplatz (Begegnungszone) Imsterberg“**. Als Ausdruck lokaler Tradition – so wurde der bedeutende Schnitzer und Barockbildhauer Johann Schnegg vor 300 Jahren geboren – wollen die Projektträger erste Akzente zur Belebung der Gemeinde Imsterberg setzen. Im Sinne der Nachhaltigkeit wird das Holz des alten Volksschuldachstuhls als Ausgangsmaterial verwendet. Für diese Revitalisierungsmaßnahme nimmt das Land rund 47.000 Euro in die Hand.

- Eine Grünfläche soll im Rahmen des **Projekts „Naturpark-Haus in Längenfeld – naturnahe Umfeldgestaltung“** im Ötztal zu einer naturnahen Landschaft umgestaltet werden. Projektträger ist der Verein Naturpark Ötztal, der das Ziel verfolgt, Lebensraum für heimische Insekten und Amphibien zu schaffen.
- Schlagworte wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Automatisierung, Künstliche Intelligenz und Big Data stehen im Zentrum des **Projekts „MINT-Lab – Bezirk Imst“**. Die Initiative, für die das Land rund 70.000 Euro bereitstellt, soll dem Fachkräftemangel in technischen Berufen entgegenwirken und Jugendliche aus dem Bezirk Imst für den naturwissenschaftlichen Bereich begeistern.